

3. Die Tanne war wie lebend;
in Trauertmelodie,
durch alle Fäfern bebend,
sang diese Worte sie:

4. „Du kehst zur rechten Stunde,
o Wanderer, hier ein!
Du bist's, für den die Wunde
mir dringt ins Herz hinein!

5. Du bist's, für den wird werden,
wenn kurz gewandert du,
dies Holz im Schoß der Erden
ein Schrein zur langen Ruh!“ —

6. Vier Bretter sah ich fallen;
mir ward's uns Herze schwer.
Ein Wörtlein wollt' ich lallen, —
da ging das Rad nicht mehr.

Justinus Kerner.

97. Die Kapelle.

1. Droben stehet die Kapelle,
schauet still ins Tal hinab;
drunten singt bei Wies' und Quelle
froh und hell der Hirtenknab'.

2. Traurig tönt das Glöcklein nieder,
schauerlich der Leichenchor;
stille sind die frohen Lieder,
und der Knabe lauscht empor.

3. Droben bringt man sie zu Grabe,
die sich freuten in dem Tal.
Hirtenknabe, Hirtenknabe,
dir auch singt man dort einmal!

Ludwig Uhland.

98. Seliger Tod.

1. In Berlin war's, an einem Weihnachtsheiligabend, daß ein großes, blondes Weib nach dem „Prediger bei den Soldaten“ fragte. Sie schaute mich an, und als sie die weißen Haare sah, sagte sie: „Ja, Sie sind der alte Herr, den er meint.“ Ich wußte noch immer nicht, was sie wollte. Endlich sagte sie: „Wir sind Schifferleute aus Litauen und fahren hierher nach Berlin. Da ist mein Vater immer in Ihre Kirche gegangen; jetzt ist er todkrank und möchte gern das heilige Abendmahl von dem alten Herrn haben. Kommen Sie doch schnell mit!“

Ich zog den Pelz an, nahm die heiligen Gefäße und folgte dem Weibe. Wir kamen an die Spree. „Da wohnen wir, im siebenten Kahne. Geben Sie acht, daß Sie nicht fallen!“ Es war dunkel und glatt; ein schmales Brett war von einem Schiff auf das andre gelegt; zwischen den Kielen das Wasser in der Tiefe! Ich wußte kaum, wie ich da hinüberkommen sollte. Sie zog mich aber langsam nach sich, und endlich waren wir am siebenten Kahne.

2. Wir stiegen hinab; da lag in der Schiffskoje, sauber weiß angekleidet, das schwarze Samtmützchen auf dem Kopfe, ein Greis mit unendlich freundlichem Ausdruck. Er zog das Mützchen ab und küßte mir die Hand.